

sich keine Veränderung. — Diese Varietät gewährt, eben durch das vollständige Fehlen sämtlicher blauer Flecken, bei sonst nahezu normalem Verhalten aller übrigen Zeichnungselemente ein höchst eigenartiges Aussehen. Von der var. *daúbii* Stdfs. (siehe weiter unten) ist sie sofort und sehr bestimmt zu unterscheiden; var. *daúbii* Stdfs. besitzt oberseits sehr stark geschwärzten Saum und die blauen Flecken sind, wenn auch verkleinert, doch noch durchweg erhalten.“

(Schluß folgt.)

Eine neue Erycinide:

Symmachia margaretha Krüger.

Von Richard Krüger, Schkeuditz.

Von dieser neuen Species liegt mir ein ♂ vor. Die Zeichnungs-Anlage beider Flügel läßt das Tier auf den ersten Blick als eine Aberration der hochseltenen *Symmachia arion*, welche im Seitwerk Bd. V. Tafel 128 f abgebildet ist, erscheinen. Dem steht aber die Form des Htflgls. entgegen, da der Anallappen viel kürzer und der Htflgl., von der Basis zum Analwinkel gemessen, bei gleicher Größe beider Falter um etwa 2 mm schmaler ist. Beim Vdflgl. erscheint die Costa etwas stärker nach außen gebogen als bei *arion*. Die Grundfarbe ist hellockerfarben. Die Außenrandspartie mit Ausnahme der Außenrands- und einiger heller Vorderrandsmakeln bis zu einer Linie, welche die Zellenspitze und die 4 kleinen Discalflecke berührt, schwarzbraun.— Die Adern darin rötlich braun schimmernd. — Die Basalpartie wie bei *arion*, nur liegt hier unter der Submediana ein größerer Strichfleck. Auf dem Htflgl. sind Apical- und Randflecke zusammengeflossen, die Analmakeln gleichfalls. Letztere bilden ein größeres dunkles Feld. Hellockergelb ist nur ein schmaler Streifen am Außenrand, sowie das Feld zwischen Vorderrand und Analfleckenpartie. Da der graue Vorder-randsstreifen bei *margaretha* fehlt, erscheint der helle Fleck hier größer als bei der *arion*-Zeichnung im Seitwerk. Auch sind die dunklen Basalstreifen bei jener doppelt so lang als bei *arion*.

Die Unterseite des Uflgls. wie die Oberseite; nur sind die Adern im dunklen Außenrandsfelde gleichfalls schwarzbraun. Der bei *arion* blaugraue Basalfleck ist bei *margaretha* hellockerfarben wie die Grundfarbe der Htflgl.-Unterseite, auf welcher aber die meisten Makeln isoliert stehen.

Heimat: Columbien. ♂ Type in Koll. Krüger.

Castnia cacica forma discomaculata Krüger.

Von Richard Krüger, Schkeuditz.

Mir liegen einige *Castnia cacica* ♂♂ und ♀♀ aus Ost-Columbien vor, die sämtlich eine deutliche Discalmakel tragen. Sowohl D r u c e als auch Prof. S t r a n d kannten die vorliegende Form nicht. Ihnen

lagen wohl nur *cacica* aus Zentral-Amerika und aus anderen columbischen Lokalitäten vor. Meine Panama-Stücke gleichen genau dem im „Seitz“ abgebildeten. Die Form *discomaculata* differiert von den bisher beschriebenen Formen oder Aberrationen auch dadurch, daß hier 6 deutliche Sublimbalmakeln vorhanden sind, während die anderen Formen nur 5 oder 4 besitzen. Der 6. Fleck bildet die Verlängerung der Sublimbalkette nach dem Vorderrand. Die Discalbinde des Hflgls ist bedeutend breiter als bei typischen Stücken und ebenfalls nach dem Vorderrand hin verlängert, sodaß bei einigen Exemplaren der 6. Sublimbfleck mit dem Schlußglied der Binde leicht zusammenhängt, wodurch ein anderes Bild des Hflgls. gegenüber dem von typischen Stücken entsteht.

Typen in Koll. Krüger.

Verswinden des Apollo-Falters.

Von J. Raab, Nürnberg.

Zu den Ausführungen des Herrn Pöhlmann in der Entomologischen Rundschau Nr. 5 vom 15. Mai 1927 möchte ich folgende Ergänzungen bringen:

Schon Ende Mai fliegt im Fränkischen Jura der *Apollo*-Falter in geringer Anzahl. Funde liegen von verschiedenen Flugplätzen vor, sodaß es sich nicht um eine örtliche Erscheinung handelt. Man kann somit nicht nur im Hochgebirge, sondern auch bereits im Fränkischen Jura sämtliche Stände des *Apollo*-Falters gleichzeitig antreffen. Die Raupen kommen außer auf *Sedum album* und *Sedum maximum* auch auf *Sempervivum soboliferum* (sprossende Hauswurz) vor.

Herr P. kommt immer wieder auf das Vorkommen des *Apollo*-Falters in Berneck zurück. Da die Angaben des Herrn Fruhstorfer in der Societas entomologica No. 4 v. 1. IV. 21 einige Unrichtigkeiten enthalten, welche Herr Jul. Stephan in seinem Buch „Schmetterling, liebes, luft'ges, leichtes Ding!“ Seite 136 übernommen hat, seien nachstehend einige Angaben gebracht. Diese verdanke ich Herrn Gölkel in Bamberg, einem geborenen Bernecker. 1907 flogen in Berneck noch einige *Apollo*-Falter. 2 ♂ und 1 ♀ befinden sich aus diesem Jahr in der Sammlung des Herrn G. 1908 war für das Sammeln und Beobachten eine sehr ungünstige Zeit, und nähere Angaben liegen nicht vor. 1909 konnte während eines 14 tägigen Aufenthaltes zur Hauptflugzeit kein Falter gesichtet werden. Der Bruder des Herrn G. will etwa 8 Tage später ein Stück an der Kirchleite fliegen gesehen haben. Man kann somit das Jahr 1907 als letztes Flugjahr annehmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1927/28

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Krüger Richard

Artikel/Article: [Eine neue Erycinide: *Symmachia margaretha* Krüger. 442-443](#)